



JAHRESBERICHT 2019

DIE UMWELTBERATUNG

DIE UMWELTBERATUNG ist eine Einrichtung der Wiener Volkshochschulen, basisfinanziert von der Stadt Wien - Umweltschutz.

VORWORTE

- 4 Elisabeth Tangl, Gerhard Jungert, Leitung DIE UMWELTBERATUNG
- 5 Ulli Sima, Wiener Umweltstadträtin
- 6 Karin Büchl-Krammerstätter, Leiterin der Stadt Wien – Umweltschutz
- 7 Herbert Schweiger, Geschäftsführer der Wiener Volkshochschulen

DIE UMWELTBERATUNG

- 8 **UMFASSENDES BERATUNGSANGEBOT**
- 9 **KAMPAGNEN**
- 11 **BERATUNGSLEISTUNG 2019**
- INTERNET UND SOZIALE MEDIEN**
- 13 **NEUES INFOMATERIAL**
- 14 **UNSERE MEDIENARBEIT**

BERATUNGSPROJEKTE

- 15 20 Jahre Reparaturnetzwerk
- 16 Reduce - Re-Use - Repair
- Reparatur im Q19
- Energieunterstützung plus
- 17 Stromhilfefonds der Caritas
- RenoBooster
- 50 grüne Häuser
- 18 150 grüne Häuser
- Neubau, Sanierung und Garten
- Kooperation MeineRaumluft.at

AUSBILDUNGEN

- 19 energie-führerschein
- energie-führerschein Coach
- Energieberater*innen

IMPRESSUM

Herausgeber, Medieninhaber: Die Wiener Volkshochschulen GmbH, Lustkandlgasse 50, 1090 Wien, DIE UMWELTBERATUNG. Für den Inhalt verantwortlich: Herbert Schweiger, Geschäftsführer der Wiener Volkshochschulen; Elisabeth Tangl, Leiterin von DIE UMWELTBERATUNG; Redaktion: Sabine Seidl, Elisabeth Tangl; Lektorat: Bernadette Pokorny; Gestaltung: Monika Kupka; Titelbild: © Photobank - Adobe.Stock.com, Hintergrund: © Tr3 - Adobe.Stock.com, Fotos: Wenn nicht anders angegeben, aus dem Archiv von DIE UMWELTBERATUNG; Druck: gedruckt auf ökologischem Druckpapier aus der Mustermappe von "ÖkoKauf Wien" nach der Richtlinie des Österreichischen Umweltzeichens „Ökologische Druckerzeugnisse“.

Wien, Juni 2020

BILDUNG FÜR JUNG UND ALT

- 20 Low Waste Pyramide
Let'sFIXit
- 21 Schatzsuche am Feld
Lifehacks für Mutter Erde
- 22 Pflanz dir dein Essen
Eduard
Vanessa
- 23 Wiener Schulfruchtprogramm
wienXtra Ferienspiel
www.wenigermist.at

BETRIEBE UND INSTITUTIONEN

- 24 **BERATUNG FÜR VERANSTALTER*INNEN**
ÖkoEvent
www.oekoevent.at

- 25 Umweltzeichen - Green Events

BERATUNG FÜR UNTERNEHMEN UND ORGANISATIONEN

- OekoBusiness Wien
Ressourcen-Effizienz
- 26 Abfall- und Energiebeauftragte der VHS Wien
Green Producing
Firmengrün
Leitfaden zum Abfallende

27 WORKSHOPS, VORTRÄGE UND SCHULUNGEN

PRODUKTBEWERTUNGEN UND PRODUKTDATENBANKEN

- Öko-Rein Datenbank
- 28 Datenbank für Ökomode
"biologisch gärtnern" Datenbank
Anti-Gelsenmittel
Reinigung im Biolandbau
- 29 Clever einkaufen in Luxemburg
Feuchttücher-Test
Plastik in Waschmitteln

FORSCHUNGSPROJEKT

- 30 Repair & DIY Urbanism
- 31 Energiesparend wohnen
Recherche zu CO₂-Einsparung



ELISABETH TANGL UND GERHARD JUNGERT

Nach mehr als dreißig Jahren Beratung für die Wiener*innen sehen wir mit großer Freude, dass die Themen Umwelt- und Klimaschutz plötzlich die Breitenwirkung erzielen, die es braucht, um maßgebliche Aktionen zum Klimaschutz zu setzen. DIE UMWELTBERATUNG merkt das auch an steigenden Zahlen bei Kund*innenanfragen und Medienberichten. Wir sind bereit, mit unseren Angeboten und Beratungsthemen die Herausforderung anzunehmen und tatkräftig an der Umsetzung der Klimaziele mitzuwirken.

Das Jahr 2019 brachte für DIE UMWELTBERATUNG auch einen Wechsel in der Leitung. Nach 8 Monaten interimistischer Leitung haben wir uns dazu entschieden, die Organisation weiterhin gemeinsam zu leiten. Elisabeth Tangl übernimmt die Repräsentation nach außen und ist für die Gesamtstrategie verantwortlich. Gerhard Jungert ist für die Finanzen zuständig. Gemeinsam steuern wir unser Team durch die Anforderungen der neuen Themen. Wir blicken aber auch auf ein thematisch überaus abwechslungsreiches Jahr zurück.

Der Klimaschutz war natürlich ein Schwerpunkt unserer Arbeit. Wir haben unsere Informationen zu dem Thema gebündelt und auf all unseren Kommunikationskanälen dazu angeregt, selbst Taten zu setzen – durch bewussten Konsum, Energie Sparen und klimaschonendes Gärtnern. Sehr gefragt waren unsere Beratungen zur Begrünung von Fassaden, um die bereits spürbaren Auswirkungen des Klimawandels im Sommer zu verringern.

Das Reparaturnetzwerk, ein Dauerbrenner an unserer Hotline, beging sein 20-jähriges Jubiläum. Das wurde mit einer Diskussionsveranstaltung und einem Reparaturfestival im 48er Tandler gefeiert. Die Netzwerkbetriebe waren übrigens auch im Jubiläumsjahr sehr fleißig: mit 76.000 Reparaturen war es ein absolutes Rekordjahr!

Zu Abfallvermeidung und Ressourcenschonung tragen auch unsere brandneuen Unterrichtsmaterialien „Let's fix it“, die „Low Waste Pyramide“ und die „Schatzsuche am Feld“ bei. Aber unsere vielseitigen Expert*innen haben auch in Forschungsprojekten mitgearbeitet, zahlreiche Produkte ökologisch bewertet, einen Videowettbewerb durchgeführt und vieles mehr.

Das alles finden Sie in diesem Jahresbericht. Es sind die Früchte unserer guten Zusammenarbeit mit unseren Auftraggeber*innen und Kooperationspartner*innen - herzlichen Dank dafür!

Elisabeth Tangl und Gerhard Jungert
Leitung DIE UMWELTBERATUNG



ULLI SIMA

DIE UMWELTBERATUNG zeichnet sich seit jeher durch ihre Nähe zu den Wienerinnen und Wienern aus. Gerade in Zeiten, in denen die Folgen des globalen Klimawandels auch in Wien zu spüren sind, ist guter Rat gefragt denn je. Die Wienerinnen und Wiener werden von DIE UMWELTBERATUNG in Fragen des Klima- und Umweltschutzes bestmöglich unterstützt und erhalten konkrete Antworten auf die brennenden Fragen unserer Zeit. Von der Energieberatung bis zur Abfallvermeidung, zu naturnahem Gärtnern oder zu Fragen der Ernährung reicht das Angebot der Beratung.

In Sachen Umwelt- und Klimaschutz ist die Stadt Wien Vorreiterin. Schon vor 20 Jahren wurde das erste Wiener Klimaschutzprogramm (KliP) initiiert. Heute ist Wien das Bundesland mit dem geringsten pro Kopf CO₂-Ausstoß. Mit einem neuen Paket von 50 konkreten Maßnahmen – von der umweltfreundlichen Mobilität bis hin zur Abfallvermeidung und dem massiven Ausbau der erneuerbaren Energien – gehen wir diesen erfolgreichen Weg weiter und machen Wien zur Klimamusterstadt.

Die Stadt kämpft aber auch gegen die bereits spürbaren Folgen des Klimawandels, etwa gegen urbane Hitzeinseln. Die „Sommerspritzer“-Sprühnebeluschen sorgen an besonders heißen Plätzen in der Stadt für Abkühlung. Rund 1.000 stationäre und 25 mobile Trinkbrunnen sorgen für kostenlose Erfrischung. Zusätzliche Grünräume und Parks sowie schattenspendende (Straßen) Bäume sorgen für ein angenehmeres Mikroklima.

Ich möchte mich herzlich bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für das Engagement und die wertvolle Arbeit bedanken. Ich freue mich auf die nächsten Jahre, in denen wir für den Klima- und Umweltschutz arbeiten. Gemeinsam machen wir die Umweltmusterstadt Wien auch zur Klimamusterstadt!

Ulli Sima

Wiener Umweltstadträtin



© Marlis Schnetz, Stadt Wien – Umweltschutz, Richard Schmögner, 3 + 4 Manfred Pendl, Stadt Wien – Umweltschutz

KARIN BÜCHL-KRAMMERSTÄTTER

DIE UMWELTBERATUNG ist seit mehr als 30 Jahren eine Quelle für Informationen rund um einen ökologischen Lebensstil. Mit der Stadt Wien - Umweltschutz, die auch die Basisfinanzierung von DIE UMWELTBERATUNG innehat, gibt es unzählige Anknüpfungspunkte. Die gemeinsamen Themen spannen sich vom nachhaltigen Umgang mit Lebensmitteln, reparieren statt wegwerfen über insektenschonendes Garteln mit der naturnahen Grünoase, Energiesparen bis zu Beratungen zu nachhaltigem Bauen und Gebäudebegrünungen. Wer umweltfreundliche Textilien, Reinigungsmittel oder Werbegeschenke sucht, ist bei DIE UMWELTBERATUNG richtig. DIE UMWELTBERATUNG ist uns darüber hinaus stets eine starke Partnerin bei unseren Dauerbrenner-Themen wie Abfallvermeidung vor allem bezüglich Lebensmittelabfälle, Ressourcenschonung oder Mehrweg. Die Rezeptdatenbank für die Resteküche und die Do-it-Yourself-Ideen tragen ebenso zur Müllreduktion bei, wie der Aufkleber zum Abbestellen unerwünschter Postwurfsendungen.

Abfallvermeidung ist für uns auch bei Veranstaltungen ein Muss – deshalb führt DIE UMWELTBERATUNG für besonders umweltfreundlich ausgegerichtete Veranstaltungen die ÖkoEvent-Beratung durch, wenn die Prädikate ÖkoEvent oder sogar ÖkoEvent PLUS angestrebt werden. Dabei stehen neben der üblichen Verwendung von Mehrweg-

produkten nachhaltige Ressourceneinsparung und bio- bzw. regionale und saisonale Speisenangebote im Fokus. Die Stadt Wien richtet zunehmend ihre Events nach diesen Kriterien aus.

Besondere Schwerpunkte der Stadt Wien-Umweltschutz lagen im letzten Jahr bei der Förderung von Insektenreichtum und Artenvielfalt, der nachhaltigen und tiergerechten Lebensmittelproduktion und bei Gebäudebegrünungen. Die Stadt Wien fördert Begrünungen von Dächern, Fassaden und Innenhöfen. Auch bei diesen Themen unterstützt uns DIE UMWELTBERATUNG mit Informationsmaterialien, wie den Bienenplakaten oder Bauanleitungen für Bienenhotels, und Beratungsleistungen.

Wieder ist ein Jahr der guten Zusammenarbeit zu Ende gegangen. Die Stadt Wien-Umweltschutz bedankt sich für die Unterstützung und freut sich über weitere gemeinsame Projekte für die Gestaltung einer nachhaltigen Zukunft für alle Wienerinnen und Wiener!

Karin Büchl-Krammerstätter

Leiterin der Stadt Wien - Umweltschutz



HERBERT SCHWEIGER

Umweltschutz geht ganz einfach – wie, das zeigt DIE UMWELTBERATUNG seit über 30 Jahren. Sie unterstützt die Wiener*innen mit Tipps und Tricks dabei, jeden Tag einen Beitrag zum Schutz unseres Planeten zu leisten. DIE UMWELTBERATUNG erklärt, wie man mit Secondhand-Shopping Ressourcen schont, zeigt, dass die Wäsche auch mit Rosskastanien blitzsauber wird oder berät zum sparsamen Umgang mit Strom und Wasser, der nicht nur die Natur, sondern auch das Geldbörse schont. Und weil guter Rat nicht teuer sein muss, informiert und berät DIE UMWELTBERATUNG kostenlos.

Dieser unermüdliche Einsatz für die Umwelt kommt uns allen zugute. Denn jedes Mal, wenn wir im Alltag daran denken, Müll zu trennen,

biologisch einzukaufen oder mit dem Rad in die Arbeit zu fahren, trägt das dazu bei, unsere Lebensgrundlage zu erhalten und ein gesünderes Leben zu führen.

Die Wiener*innen wissen diese kompetente Beratung zu schätzen: Jedes Jahr informieren sich rund 10.000 Personen per Telefon oder Mail zu ökologischem Handeln und Klimaschutz. Das zeigt, dass sich DIE UMWELTBERATUNG zu einer echten Institution etabliert hat, der die Wiener*innen vertrauen.

Herbert Schweiger

Geschäftsführer der
Wiener Volkshochschulen

DIE UMWELTBERATUNG

UMFASSENDES BERATUNGSANGEBOT

Unsere Expertinnen und Experten bieten konkrete Handlungsvorschläge für einen individuellen gesunden, genussvollen, ökologischen Lebensstil und beraten zum nachhaltigen Wirtschaften.

Wir bieten firmenunabhängige, praxisorientierte Beratung für Privatpersonen, Betriebe, Organisationen, Bildungs- und Verwaltungseinrichtungen zu folgenden Themen:

- gesund essen
- fair und ökologisch kleiden
- den Körper natürlich pflegen
- einkaufen mit wenig Abfall und geringem Ressourcenverbrauch
- schadstofffrei wohnen
- energieeffizient bauen und leben
- umweltschonend waschen und reinigen
- biologisch gärtnern – draußen und drinnen
- Stadtökologie und Naturschutz

Wir beraten telefonisch, persönlich, in Workshops und Vorträgen, an Infoständen und per E-Mail. Zusätzlich unterstützen wir unsere Kundinnen und Kunden mit Broschüren, Foldern und umfassenden Informationen im Internet und in den Social Media. Die Berichterstattung in den Medien ist ein wichtiger Kanal, um unsere Informationen weiterzugeben.

ZUKUNFTSWEISENDE PROJEKTE

Wir arbeiten in zahlreichen Projekten daran, das Angebot für eine ökologische Lebens- und Wirtschaftsweise zu verbessern und leicht zugänglich zu machen.

UNSERE ZIELE

Wir treten für eine nachhaltige, ökologische Wirtschafts- und Gesellschaftsentwicklung ein. Mit unseren Aktivitäten unterstützen wir:

- persönliches Wohlbefinden und Lebensqualität
- vorsorgenden Umweltschutz
- Nachhaltigkeit im ökologischen, sozialen und wirtschaftlichen Sinn

SO ERREICHEN SIE UNS

01 803 32 32

service@umweltberatung.at

www.umweltberatung.at



www.facebook.com/umweltberatung,



www.youtube.com/user/umweltberatung



www.instagram.com/die_umweltberatung,



twitter.com/_umweltberatung

KAMPAGNEN

DIE UMWELTBERATUNG setzt verstärkt darauf, ausgewählte Themen in Kampagnen über alle Kommunikationskanäle zu verbreiten. Dabei werden die Inhalte besonders in den Social Media-Kanälen über einprägsame Slogans und in deutlicher Bildsprache vermittelt. Im Jahr 2019 wurden vier Themenschwerpunkte zu aktuellen Themen gesetzt.

KLIMASCHUTZ



Im Herbst setzten wir auf unserer Website einen Schwerpunkt zum Thema Klimaschutz. Damit waren wir dafür gerüstet, parallel zur UN-Klimakonferenz im Dezember Tipps zum Klimaschutz im Alltag zu geben. Vom Gärtnern über Mobilität und Energiesparen bis zum Essen wurden wissenschaftliche Fakten anschaulich aufbereitet. Beeindruckende Zahlen potenzieller CO₂-Einsparungen und einfache Maßnahmen für unterschiedliche Lebensbereiche sollen dazu motivieren, Klimaschutz im täglichen Leben umzusetzen.



FLEISCH IST UNS NICHT WURSCHT



Den Start machte im Jänner die Kooperation mit dem WWF in der Kampagne „Fleisch ist uns nicht wurscht“. Ziel war es, zur Reduktion des Fleischkonsums zu motivieren. Wir erweiterten dazu unser Websiteangebot durch Fotos und Informationen über eiweißreiche Gemüse- und Getreidesorten, Hülsenfrüchte und Fleischersatzprodukte. Mit Zahlen und Fakten zeigten wir, warum die Fleischreduktion gesund und ökologisch ist. Ein Beitrag über Kräuter und Gewürze rundete das neue Webmenü ab.



ABFALLVERMEIDUNG



Passend zum ORF-Schwerpunkt Mutter Erde „Verwenden statt verschwenden“ stellten wir auf unserer Website das „Kleine 3 x 3“ zusammen, das neun Schritte zum Start eines abfallarmen Lebensstils zeigt. Außerdem lief von Februar bis Juni unser Wettbewerb #lifehacks für Mutter Erde. Gesucht waren Foto- und Videoanleitungen die zeigen, wie das Leben eines Produktes verlängert oder etwas Neues, Sinnvolles daraus gemacht wird. Mit genialen Tricks raus aus der Wegwerfgesellschaft - das war das Motto des Wettbewerbs. Im Gewinnervideo wurde aus einem alten Hemd ein hübsches Kleid genäht – so gut dargestellt, dass es sich leicht nachmachen lässt. Der Wettbewerb wurde im Auftrag der Umweltinitiative MUTTER ERDE, benannt nach dem gleichnamigen Schwerpunkt im ORF, umgesetzt.

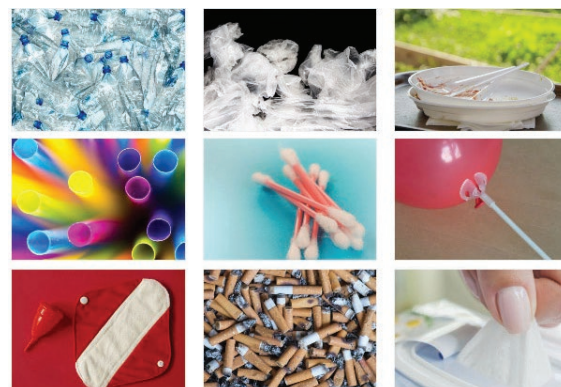


www.biohotels.info

ALTERNATIVEN ZU EINWEG-PLASTIK



Im Sommer nahmen wir uns das Thema Einweg-Plastik vor und widmeten uns jenen Einweg-Plastikprodukten, die am häufigsten an Meeresstränden angespült werden. Dazu zählen zum Beispiel Einweg-Flaschen, Strohhalme und feuchtes Toilettenpapier. Wir stellten die Probleme dar, die sie verursachen, und zeigten ökologische Alternativen auf.



© 1. Reihe: Roman Milert; mykolastock; Gisela - AdobeStock
 © 2. Reihe: Zauberblicke - AdobeStock; Eigens - AdobeStock
 Sabine Seidl DIE UMWELTBERATUNG
 © 3. Reihe: Franziska Krause; Lightspruch; Evgen - AdobeStock

BERATUNGSLEISTUNG 2019

KONTAKTE MIT KUND*INNEN



© Antoniguillem - Adobe Stock.com

Wir bieten unseren Kund*innen nicht nur umfassende schriftliche Informationen, sondern auch individuelle Beratung. 2019 verzeichneten wir rund 10.900 Kontakte. Die Bandbreite der Fragen war groß – Schimmelbekämpfung, Schädlinge im Garten, ökologische Wandfarben, umwelt- und gesundheitsschonendes Waschen, Reparaturadressen, Werbung abbestellen, Energie sparen, ökologische Ernährung und vieles mehr.

INFOSTÄNDE

An unseren Infoständen auf der Raritätenbörse und beim Nachbarschaftsfest Brigittenau erhielten die Besucher*innen Beratungen zum biologischen Gärtnern. Bei der Veranstaltung zum Weltbienentag am Erste Campus gaben wir Tipps, was die Menschen zur Unterstützung der Bienen tun können. Bei vielen weiteren Veranstaltungen stellten wir unser Infomaterial zur Verfügung.

GEDRUCKTE INFOS

Unsere Broschüren, Folder und Poster waren wieder sehr gefragt. Rund 53.400 Printprodukte wurden bestellt oder auf Veranstaltungen verteilt. Zu den begehrtesten zählten wie im Vorjahr die Aufkleber „Bitte kein unadressiertes Werbematerial“, die Wiener Reparaturfibel sowie unsere Poster zu Schmetterlingen, Bienen und Vögeln.

INTERNET UND SOZIALE MEDIEN

Die meisten Klicks auf www.umweltberatung.at bekamen die Öko-Rein Datenbank für ökologische Wasch- und Reinigungsmittel, die Informationen zur Abbestellung von Werbematerial und die Einkaufsadressen für Ökomode. Auch die saisonalen Rezepte waren stark gefragt. Und der Faktencheck zur Milch in der Glasflasche lieferte heiß begehrte Argumente für die Diskussion um Einweg- und Mehrwegflaschen.



Der Aufkleber „Bitte kein unadressiertes Werbematerial“ führte wie schon seit vielen Jahren die Hitliste der Downloads an. Weitere Hits waren die Tabelle zur Abfallumrechnung für Betriebe und die Unterrichtsmaterialien über Zucker in Lebensmitteln. Wie immer waren auch Downloads zur Gartengestaltung sehr gefragt: die „Artenliste zur Baumwolle für Garten und Innenhof“ und die Broschüre „Heimische Gehölze im Garten“.

NEWSLETTER

DIE UMWELTBERATUNG verschickt an verschiedene Zielgruppen regelmäßig Newsletter: „Ökologisch leben“ geht an Privatpersonen, der CSR-Newsletter an Firmen und Bildungseinrichtungen und der Reparaturnetzwerksnewsletter an Reparaturinteressierte. Die Abonnent*innenzahlen stiegen erfreulich an und DIE UMWELTBERATUNG lieferte bei insgesamt 70.000 Newsletterkontakten breit gestreute Informationen und Anregungen zum ökologischen Leben und Wirtschaften.

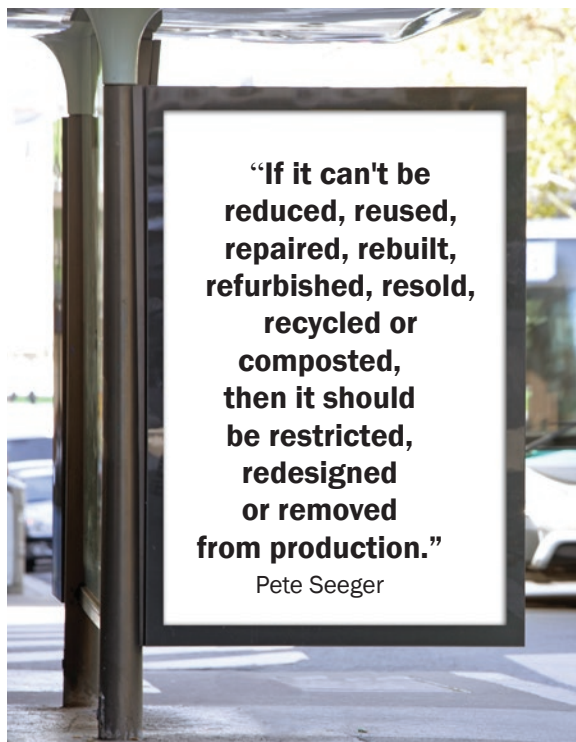
BELIEBT AUF FACEBOOK



Rund 780.000 Personen erreichten die Facebook Postings von DIE UMWELTBERATUNG und des Reparaturnetzwerks gemeinsam. Die besten Reichweiten auf der Seite von DIE UMWELTBERATUNG hatten zwei Postings, die zur Teilnahme am Wettbewerb #lifehacks für MUTTER ERDE aufriefen. Ein Posting über fleischreduzierte Kost und eiweißreiches Gemüse erreichte auch eine große Reichweite. Tipps für alltägliches Handeln zum Schutz von Insekten kamen sehr gut an.

Die Ankündigung, dass Milch in Mehrwegflaschen in die Supermarktregele zurückkehren würde, stieß auf großes Interesse und regte viele Menschen zu Likes, Kommentaren und zum Teilen an.

Auf der Facebookseite des Reparaturnetzwerks schlug die Bewerbung des neuen Videos aus der Serie „Wiener Reparaturgeschichtn“ voll ein. Auch die Ankündigungen des Repaircafés im 48er-Tandler und eines Workshops zum Polstermöbel Tapezieren kamen sehr gut an. Beliebt war auch das Posting „Schritt für Schritt gegen die Wegwerfgesellschaft“. Ein geteiltes Posting von Pete Seeger erregte in unserer Facebook-Community ebenfalls Aufsehen.

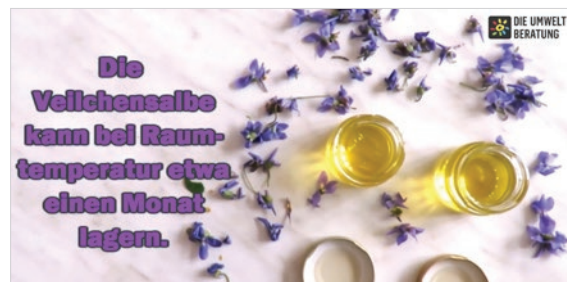


INSTAGRAM



Auf Instagram kamen unsere Anregungen zum Kochen mit regionalen, saisonalen Zutaten am besten an – zum Beispiel die Postings zu Bärlauch, Kresse und Mangold. Auch die Anleitungen zum Basteln von Nisthilfen für Bienen am Fensterbrett und das Rezept einer Veilchensalbe waren beliebt.

NEUE VIDEOS



Der YouTube-Kanal von DIE UMWELTBERATUNG wurde 2019 um 11 Videos erweitert. Als Teil der „Wiener Reparaturgeschichtn“ wurde der Reparaturnetzwerksbetrieb Supersonic porträtiert. Im Rahmen des Wettbewerbs #lifehacks für Mutter Erde rief DIE UMWELTBERATUNG per Video zum Wettbewerb auf, zeigte Schritt für Schritt, wie aus einem kaputten T-Shirt nette Kinderkleidung wird und präsentierte in einem Video die besten Umwelthacks. Weiters zeigten wir die Verarbeitung von zarten Veilchenblüten zu einer pflegenden Salbe. Wie aus einer leeren Konservendose, Gips und Schilf im Handumdrehen eine Nisthilfe für Bienen wird, zeigte ein anderes Video. Impressionen vom Reparaturfestival sind ebenfalls auf YouTube zu sehen. Für unsere Klimaschutzkampagne entstanden 5 Videos, in denen Umweltberater*innen erzählen, was sie persönlich für den Klimaschutz tun.

NEUES INFOMATERIAL

Die Infomaterialien gibt es zum kostenlosen Download oder zum Bestellen auf www.umweltberatung.at/shop

WERBEAUFKLEBER

Die Aufkleber „Bitte kein unadressiertes Werbematerial“ sind seit langem unser gefragtestes Produkt. Bereits 180.000 Stück sind bei uns insgesamt bestellt und an Infoständen verteilt worden. 2019 brachten wir die aktualisierte Neuauflage heraus. Die beiden Pickerl zum Abbestellen von Werbung sind nun in Kombination mit einem Cartoon-Aufkleber erhältlich.



ABFALLAUFKLEBER

Die Abfallaufkleber helfen Ihre Abfallkübel zu kennzeichnen und die getrennte Sammlung zu erleichtern. In Wien wurde die Sammlung von Plastik/Metall/Getränkekartons auf eine gemeinsame Tonne umgestellt. Die Aufkleber waren vergriffen und wurden mit den neuen Sujets der MA 48 neu aufgelegt.



BIENEN-POSTER

Unser Bienenposter stellt Wild- und Honigbienenarten sowie Tipps zum Schutz der Bienen vor. Es wurde in Kooperation mit Biene Österreich und der Stadt Wien – Umweltschutz überarbeitet und gedruckt, um der großen Nachfrage nachzukommen.



BIENENWEIDEN-POSTER

Das Bienenweidenposter zeigt Nahrungspflanzen, auf die Bienen fliegen. Bei der Neuauflage wurden Pflanzenarten ergänzt, die am Balkon gut gedeihen. Die Überarbeitung erfolgte in Kooperation mit Biene Österreich und der Stadt Wien – Umweltschutz.



SCHMETTERLINGS-POSTER

Das Schmetterlingsposter zeigt Tag- und Nachtfalter und seit der Neuauflage auch die Entwicklung vom Ei bis zum fertigen Schmetterling. Die Texte wurden kindgerecht überarbeitet, weil das Poster auch bei Schulexkursionen auf der Schmetterlingswiese zum Einsatz kommt. Die Überarbeitung erfolgte mit der Wiener Umweltschulverwaltung und der Stadt Wien – Umweltschutz.



ZIMMERPFLANZEN-POSTER

Das Poster stellt 28 Zimmerpflanzen vor – mit Informationen zum Gießen, Lichtbedarf und zur Vermehrung. Es zeigt die Vorteile von Zimmerpflanzen für die Gesundheit und welche Pflanze sich für welchen Raum eignet. Die Überarbeitung erfolgte in Kooperation mit der Bundesfachsektion Innenraumbegrünung.



PFLANZENSCHUTZ-SCHEIBE

Die Pflanzenschutz-Scheibe stellt ökologische Maßnahmen gegen die häufigsten Schädlinge und Pflanzenkrankheiten im Überblick dar. Die Scheibe wurde von GARTENleben herausgegeben und in Kooperation mit DIE UMWELTBERATUNG gedruckt. Sie ergänzt die Infomaterialien zum biologischen Gärtnern.



BROSCHÜRE FÜRS HEIMWERKEN

Die Broschüre "Selbst gemacht? Ja, aber ökologisch!" gibt Tipps zur Auswahl ökologischer, gesundheitsschonender Materialien und zu deren Verarbeitung. Auch Gütesiegel und die Chemikalienkennzeichnung werden darin vorgestellt. Die Aktualisierung und Neuauflage erfolgte in Kooperation mit dem Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie.



UNSERE MEDIENARBEIT

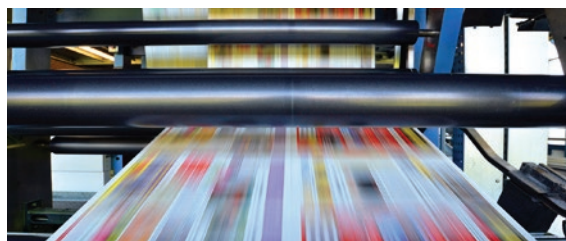


Die Medien erhielten von uns im Schnitt eine Presseaussendung pro Woche. Klimaschonende Ernährung und der Schutz von Insekten waren dabei genauso Themen wie Mehrweg-Glas, Bio-Schafwolle und Waschmittel ohne Mikroplastik. Insgesamt 695 Mediennennungen waren eine erfreuliche Bilanz. Fast 50 % der Beiträge erschienen in Printmedien, rund 40 % in Internetmedien und 10 % in TV und Radio.

TV UND RADIO

30-mal waren unsere Kolleg*innen im Fernsehen zu sehen – zum Beispiel in ORF konkret, ORF Studio 2, ORF III, Servus TV, W 24 und Schau-TV. In 46 Radiobeiträgen wurden DIE UMWELTBERATUNG und unsere Projekte erwähnt. Umweltberater*innen gaben zum Beispiel Interviews für Sendungen auf Ö1, Radio Wien, Radio NÖ, Ö3 und Radio Arabella.

PRINTMEDIENTEN UND INTERNET



Insgesamt 338 Beiträge wurden in Printmedien gebracht. Die Expertise von DIE UMWELTBERATUNG war in den großen Tageszeitungen wie Kurier, Kronen Zeitung, Die Presse, Der Standard und Salzburger Nachrichten gefragt. Auch in Medien, die auf ökologische Themen spezialisiert sind, wurde DIE UMWELTBERATUNG immer wieder zitiert: in der Lebensart, Businessart, Wirtschaft & Umwelt, im Biomagazin und in der Option. Monatszeitschriften wie Mein Wien und Kleingärtner versorgten ihre Leser*innen mit den Tipps von DIE UMWELTBERATUNG. Auf den Online-Seiten der Printmedien und des ORF waren unsere Informationen genauso zu lesen wie auf Portalen mit ökologischem Schwerpunkt, z. B. oekonews.at und gruenschnabel.at. Unseren Medienspiegel finden Sie auf www.umweltberatung.at/jahresbericht

JEDE WOCHEN AUF INFOSCREEN



Auf Infoscreen ist jede Woche ein neuer Umwelttipp von uns zu sehen: kurz und bündig, mit ansprechenden Bildern. Der Tipp wurde an vier Tagen pro Woche ausgestrahlt. Die Nutzer*innen der öffentlichen Verkehrsmittel in Wien, Graz, Linz und Innsbruck bekamen Anregungen zum ökologischen Handeln. Pro Woche erreichten die Tipps rund 770.000 Seher*innen. Über das ganze Jahr waren das 40 Millionen Kontakte.

BERATUNGSPROJEKTE

Informationen zu allen unseren Projekten finden Sie auf unserer Website unter www.umweltberatung.at/referenzen

20 JAHRE REPARATURNETZWERK

Bereits seit 20 Jahren vermittelt DIE UMWELTBERATUNG an der Hotline des Reparaturnetzwerks Menschen, die etwas reparieren lassen möchten, an kompetente Reparaturbetriebe. Diese haben in den vergangenen 20 Jahren mit 900.000 Reparaturen rund 12.000 Tonnen Abfall vermieden.

Im Jubiläumsjahr wurde nicht nur fleißig repariert, sondern auch mit zwei großen Veranstaltungen gefeiert: dem Festakt für geladene Gäste mit einer Podiumsdiskussion zum Thema „Ist die Zukunft reparierbar?“ und dem „Reparaturfestival“, bei dem 1.300 Wiener*innen ein buntes Programm erlebten: Kleidertauschbörse, Wettbewerbe, Kinderprogramm, ein Quiz, Schaureparaturen und Workshops für Reparatur und Upcycling. Werner Gruber unterhielt das Publikum mit einer Show über die Zusammenhänge zwischen Reparatur und Physik. Der 48er-Tandler – der moderne Secondhandmarkt der MA 48 – war der perfekte Ort für die beiden Veranstaltungen.

Das Service des Reparaturnetzwerks ist nach 20 Jahren so attraktiv wie nie. Die Website www.reparaturnetzwerk.at bietet Infos über die Netzwerksbetriebe, Secondhand-Angebote und viele praktische Tipps zu Reparatur und Wartung. Wer gerne selbst Hand anlegt, findet auf dieser Website sämtliche Wiener Veranstaltungstermine zu Repair Cafés und Do-it-yourself-Workshops.

Im Jahr 2019 führten die rund 80 Mitglieder des Reparaturnetzwerkes mehr als 76.000 Reparaturen durch und konnten damit rund 1.300 Tonnen Abfall vermeiden - ein neuer Rekord!

Das Reparaturnetzwerk wird von der Wiener Umweltstadträtin, der MA 48 und der Stadt Wien - Umweltschutz unterstützt.



20 Jahre
 Reparatur
netzwerk.at

**Vieles wieder
gut gemacht!**



REDUCE - RE-USE - REPAIR



Im Jahr 2019 startete auch die Veranstaltungsreihe „Reduce-Re-Use-Repair“ im 48er-Tandler. DIE UMWELTBERATUNG konzipierte gemeinsam mit der MA 48 diese Reihe mit dem Ziel, Know-how für Reparaturen zu vermitteln, die Do-it-yourself-Fähigkeiten zu stärken und die Teilnehmer*innen dabei auch mit dem 48er-Tandler und dem Reparaturnetzwerk bekannt zu machen. Das vielfältige Programm deckte unterschiedliche Interessen ab: DIE UMWELTBERATUNG organisierte gemeinsam mit dem Team des 48er-Tandlers Veranstaltungen zu Fahrradreparatur und Kleidertausch sowie Zusatzangebote für bestehende Näh- und Repair Cafés, wie zum Beispiel eine Station zum Messerschärfen und eine Erste-Hilfe-Station für Handy und IT. DIE UMWELTBERATUNG organisierte die Veranstaltungsreihe im Auftrag der Stadt Wien – MA 48.



REPARATUR IM Q19

Das Einkaufsquartier Döbling Q19 bot seinen Kund*innen besondere Aktionen und engagierte für deren Konzeption und Organisation DIE UMWELTBERATUNG. So entstand eine Reihe von Reparaturveranstaltungen: Ein Nähcafé in Kooperation mit dem Recycling-Kosmos Ottakring und der Kunst VHS, ein Elektro Repair Café in Zusammenarbeit mit dem Reparatur- und Servicezentrum R.U.S.Z. Weiters ein Repair Café gemeinsam mit dem Repair Café 1030 Wien und eine Kleidertausch-Aktion mit einer Nähstation der Kunst VHS. Bei allen Veranstaltungen stand das lange Nutzen von Gebrauchsgegenständen im Zentrum und die Besucher*innen wurden zum Mitmachen eingeladen. Das Q19 setzt diese Veranstaltungsreihe 2020 fort.



ENERGIEUNTERSTÜTZUNG PLUS

Im Rahmen der Wiener Energieunterstützung erhielten in diesem Jahr 185 Wiener Haushalte, die Schwierigkeiten mit dem Bezahlen ihrer hohen Stromrechnung hatten, eine Beratung. Die Umweltberater*innen machten gemeinsam mit den Bewohner*innen die größten Energiefresser ausfindig und besprachen Maßnahmen, um den Energieverbrauch und damit auch die Kosten zu senken. Waren größere Investitionen bei Heizung oder Geräten notwendig, unterstützte die Stadt Wien dabei finanziell. Die Betroffenen waren froh über ein offenes Ohr und die Möglichkeit, gemeinsam mit den Umweltberater*innen Lösungen zu finden. In einem Workshop stimmte das Projektteam der Wiener Energieunterstützung die Arbeiten und Weiterentwicklung des Projektes ab. Zum Team gehören Mitarbeiter*innen der MA40, der Ombudsstelle von Wien Energie und Energieberater*innen von DIE UMWELTBERATUNG.

STROMHILFEFONDS DER CARITAS

Auch im Projekt Stromhilfefonds bekommen Menschen mit geringem Einkommen schon seit 10 Jahren Beratung zur Senkung ihrer Energiekosten. Die Wiener*innen erhalten zu den Informationen auch Wassersparsets, Steckerleisten und, falls notwendig, stromsparende Geräte. DIE UMWELTBERATUNG führte dieses Jahr im Auftrag der Caritas 105 Energieberatungen durch. Für eine Social Media-Kampagne der Caritas wurden mit Unterstützung einer Umweltberaterin Videos zu Energiespartipps gedreht. DIE UMWELTBERATUNG hat mehr als 30 Jahre Energieberatungserfahrung, davon profitieren die Menschen bei den Beratungsgesprächen.

RENOBOOSTER

Im Projekt RenoBooster soll eine zentrale Anlauf-



stelle für Sanierungen geschaffen werden. Der Projektname RenoBooster leitet sich von "Renovierung" und dem englischen Wort "boost", also verstärken, ab. Der neue One-Stop-Shop soll die Qualität und Anzahl von Sanierungen in Wien deutlich erhöhen und damit wesentlich zur Einsparung von Energie und CO₂ beitragen. Denn ein saniertes Wohnhaus verbraucht im Winter weniger Heizenergie und schützt im Sommer besser vor Hitze. Die Sanierung trägt also gleichzeitig zu Klimaschutz und Lebensqualität bei.

An die im Projekt entwickelte Anlaufstelle können sich dann die Eigentümer*innen von Einfamilienhäusern, großen Wohnhäusern sowie einzelnen Wohnungen wenden. Die Interessent*innen sollen von der Planung bis zum Abschluss der Sanierung begleitet und unterstützt werden. Sie erhalten Informationen und Beratung zu rechtlichen Aspekten sowie zu Förder- und Finanzierungsmöglichkeiten bei Wohnhaussanierungen.

Bereits jetzt bestehende Angebote, Dienstleistungen, Förderungen und Finanzierungsmöglichkeiten werden gebündelt, verbessert und in das

neue Angebot integriert. Während der Projektlaufzeit werden neu entwickelte Services und Dienstleistungen getestet, sodass am Ende des Projektes der „One-Stop-Shop“, also die zentrale Anlaufstelle, einsatzbereit ist. Das effiziente Beratungsangebot wird nicht nur die Nerven der Kund*innen, sondern auch das Klima schonen.

Die Projektleitung hat die Stadt Wien – Abteilung für technische Stadterneuerung über. Im Projektteam arbeiten die Abteilungen der Stadt Wien für Wohnbauförderung und Energieplanung mit, gemeinsam mit Urban Innovation Vienna, wohnfonds_wien, dem Österreichischen Verband der Immobilienwirtschaft, e7 energy innovation & engineering, 17&4 Organisationsberatung, SORA Institut und DIE UMWELTBERATUNG. Das Projekt wird von der EU im Rahmen des Programms "Horizon 2020" gefördert und dauert bis Ende 2022.

50 GRÜNE HÄUSER

Häuser in der Stadt zu begrünen, ist im Hinblick auf den Klimawandel und die Lebensqualität eine wichtige Maßnahme. Das Projekt 50 grüne Häuser hat



zum Ziel, die Fassadenbegrünung in Wien möglichst einfach zu machen. Es wurden der Wiener Pflanztrog BeRTA und ein Pflegekonzept entwickelt. Weiters soll der Genehmigungsprozess für Anträge zur Fassadenbegrünung vereinfacht werden, damit geplante Begrünungen rasch und einfach umgesetzt werden können. 2019 konnten Begrünungsprojekte eingereicht werden. DIE UMWELTBERATUNG unterstützte interessierte Bewohner*innen, Eigentümer*innen und Hausverwaltungen bei der Einreichung.

Im Herbst wurden bereits die ersten 50 Tröge im Favoritner Kretaviertel aufgestellt. Ein Prototyp des Pflanztroges steht seit dem Sommer vor dem

Gebäude, in dem DIE UMWELTBERATUNG ihr Büro hat. Dort fand ein Pressetermin zum Projekt statt – der heiße Tag war ideal, um die positive Wirkung der Bepflanzung auf das Stadtklima hervorzuheben. DIE UMWELTBERATUNG bewirbt das Projekt laufend in den sozialen Medien und filmte beim Aufstellen der Tröge. Unsere Partner*innen in diesem Projekt sind tatwört, GRÜNSTATTGRAU, die Stadt Wien – Umweltschutz und das Institut für Landschaftsbau an der Universität für Bodenkultur. Die Förderung erfolgt aus Mitteln des BMVIT im Rahmen des Programms „Stadt der Zukunft“. Das Projekt läuft bis 2021 weiter.

150 GRÜNE HÄUSER



Begrünte Gebäude erhöhen die Lebensqualität in der Stadt in vielerlei Hinsicht: Pflanzen verringern die Hitze in der Stadt, tragen zur Biodiversität und Lebensqualität bei und verschönern das Stadtbild. Um die Begrünungsaktivitäten anzukurbeln, stellte die Stadt Wien für 150 Häuser eine erhöhte finanzielle Förderung zur Verfügung. Unsere Expert*innen stehen Personen und Firmen, die sich für Begrünungen interessierten, beratend zur Seite. Gemeinsam mit Kolleg*innen der Stadt Wien informieren sie telefonisch und an mehreren Terminen auch persönlich über die individuellen Möglichkeiten zur Begrünung des Daches, der Außenfassade und des Innenhofes und über die Voraussetzungen für Förderungen. Das Interesse

an Begrünungen ist erfreulich groß. Das Beratungsangebot wurde sehr gut angenommen und wird 2020 fortgesetzt. Die Beratungen erfolgen im Auftrag der Stadt Wien - Umweltschutz.

NEUBAU, SANIERUNG UND GARTEN

Nicht alle Anfragen lassen sich telefonisch klären. Deshalb führten unsere Expert*innen auch persönliche Beratungen zu Neubau, Sanierung und Gartengestaltung durch – direkt vor Ort und auch im Büro. Die Gartenberatungen betrafen sowohl die naturnahe Gestaltung als auch die ökologische Pflege von Garten und Terrasse.

In Sanierungsberatungen analysierten die Umweltberater*innen gemeinsam mit den Bewohner*innen die Ist-Situation und zeigten Lösungswege zu einer nachhaltigen Sanierung auf. Bei Neubauten unterstützten die Umweltberater*innen dabei, das Haus energieeffizient und ressourcenschonend zu planen. Die Beratungsthemen reichten von guter Dämmung, Baukonstruktion und nachhaltigen Planungsentscheidungen bis zum passenden Heizsystem und dem Einsatz erneuerbarer Energien. Die Kosten für diese umfassenden Beratungen trugen die Kund*innen selbst.

KOOPERATION MeineRaumluft.at

Für gesunde Raumluft sorgt DIE UMWELTBERATUNG mit vielen Tipps von Zimmerpflanzen bis zum Ausmalen. Um die Aufmerksamkeit für dieses Thema zu erhöhen, kooperiert DIE UMWELTBERATUNG mit MeineRaumluft.at. DIE UMWELTBERATUNG bewarb den alljährlichen Schulwettbewerb „Luftsprung“, bei dem gründliches Lüften in der Klasse und Kreativität zum Thema Raumluft gefragt waren.

AUSBILDUNGEN

ENERGIE-FÜHRERSCHEIN

Das energie-führerschein Zertifikat war auch 2019 sehr begehrt: 446 Personen absolvierten die Online-Prüfung erfolgreich, darunter 76 Mitarbeiter*innen des Magistrats der Stadt Wien. Die Absolvent*innen mussten bei der Prüfung die Zusammenhänge zwischen Energieverbrauch und Klimaschutz erklären und praktische Maßnahmen zum Energiesparen im beruflichen und privaten Alltag beschreiben können. Für den Erfolg der Prüfungskandidat*innen sorgen die energie-führerschein Coaches, die in Unternehmen, Magistraten, Volkshochschulen und anderen Bildungseinrichtungen energie-führerschein Seminare abhielten.

Es wurden 2019 mehrere Maßnahmen getroffen, um den energie-führerschein bekannter zu machen. DIE UMWELTBERATUNG führte eine Befragung unter den energie-führerschein Coaches durch, um herauszufinden, wie die Rahmenbedingungen für die Durchführung von energie-führerschein Seminaren verbessert werden können. In Gesprächen mit mehreren in der Nachhaltigkeit tätigen Organisationen wurden Kooperationsmöglichkeiten ausgelotet. Auf Facebook und in Newsletterbeiträgen wurde der energie-führerschein vorgestellt.

Es gelang, 2019 mit OekoBusiness Wien eine Kofinanzierung für Wiener Betriebe auszuhandeln. Damit wurde ein wesentlicher Schritt zur weiteren Verbreitung des energie-führerscheins geschafft! Die Aktivitäten zur Verbreitung des energie-führerscheins fanden im Auftrag der Stadt Wien – Energieplanung statt und werden 2020 fortgesetzt.

ENERGIE-FÜHRERSCHEIN COACH

energie-führerschein Coaches erhalten im Kurzlehrgang das inhaltliche und didaktische Know-how, um Kandidat*innen auf die energie-führerschein Prüfung vorzubereiten. 2019 bildete DIE UMWELTBERATUNG 13 Coaches aus – darunter Mitarbeiter*innen der Wiener Sozialdienste, Wien Energie, Wirtschaftsgesellschaft, VHS Wien und des Umweltbildungszentrums Steiermark. Die neuen Coaches waren im Lehrgang mit viel Elan bei der Sache und haben das Zeug, die Kandidat*innen nicht nur gut auf die energie-führerschein Prüfung vorzubereiten, sondern auch zum Klimaschutz im Alltag zu motivieren.

ENERGIEBERATER*INNEN

Energieberater*innen tun das, worüber sonst oft nur geredet wird - sie setzen mit ihrer fundierten Ausbildung Klimaschutz in die Praxis um. In der Energieberater*innen-Ausbildung lernen die Teilnehmenden alles, was sie zur Beratung für energieeffiziente Sanierung und Neubau brauchen. DIE UMWELTBERATUNG unterrichtet in der Ausbildung und betreut Teilnehmende beim Praxisteil.

Es fanden 2 A-Kurse für Anfänger*innen in St. Pölten und Wien und ein F-Kurs für Fortgeschrittene statt. Im A-Kurs geht es darum, wesentliche Zusammenhänge herzustellen. Es geht um Basiswissen bezüglich Energie und Klima, die Energiesituation in Österreich, den Energiebedarf von Gebäuden, Bau- und Dämmstoffe und effiziente Heizsysteme. Im laufenden F-Kurs vertieften die angehenden Energieberater*innen ihr Wissen, sie gingen mit erfahrenen Energieberater*innen zu Beratungsterminen mit und durften mit professioneller Begleitung selbst erste Beratungen durchführen.



BILDUNG FÜR JUNG UND ALT

LOW WASTE PYRAMIDE



Mit der „Low Waste Pyramide“ entwickelte DIE UMWELTBERATUNG Unterrichtsunterlagen, die das Thema Abfallvermeidung für Lehrende und Schüler*innen anregend und lebendig aufbereiten. Die Low Waste Pyramide soll Jugendlichen die Folgen ihres Konsumverhaltens aufzeigen und sie dazu motivieren, ihr Verhalten im Alltag zu ändern. Die Unterrichtsmaterialien behandeln Themenbereiche, die für Jugendliche relevant sind: zum Beispiel unterwegs essen und trinken, Elektronik und Mode.

Die Unterrichtsunterlagen geben Hintergrundinformation zur Abfallvermeidung und Anregungen für die Abfallvermeidung in der Schule. Für die Lehrenden gibt es fertige Stundenbilder und Materialien für die Durchführung eines zweistündigen Workshops. Im Workshop wird zuerst eine High Waste Müllpyramide gebaut. Sie stellt die im Alltag der Schüler*innen anfallenden Müllmengen dar. Gemeinsam werden dann Abfallvermeidungsmaßnahmen für zuhause, in der Schule und für unterwegs diskutiert, um im nächsten Schritt eine Low Waste Pyramide zu bauen. Die Unterlagen wurden in zwei Pilotworkshops mit Schulklassen getestet. Arbeitsblätter und Kopiervorlagen erleichtern die Vorbereitung des Workshops.

Die Unterrichtsmaterialien gibt es auf der Website von DIE UMWELTBERATUNG zum kostenlosen Download. Ihre Erstellung wurde durch die Abfallvermeidungsförderung der Sammel- und Verwertungssysteme für Verpackungen finanziert.

www.umweltberatung.at/low-waste-pyramide

Let'sFIXit



Ziel des Projektes „Let'sFIXit“ ist es, Pädagog*innen Materialien zur lebendigen, anschaulichen Vermittlung der Reparaturkultur zur Verfügung zu stellen und damit das Reparieren in den Alltag der Schüler*innen zu integrieren. 2019 wurde mit der Entwicklung von Unterrichtsmaterialien begonnen. Sie enthalten einen allgemeinen Einstieg ins Thema und Infos zum Reparieren von Textilien, Fahrrädern und Elektrogeräten.

Die Materialien wurden so aufbereitet, dass sie innerhalb des Lehrplans verschiedener Schultypen für die Altersstufe 10 – 14 Jahre eingesetzt werden können. Für 2020 ist ein Weiterbildungsworkshop für Pädagog*innen zu den Unterrichtsmaterialien geplant. Die Materialien sollen adaptiert und anschließend gratis zum Download zur Verfügung gestellt werden. Im Projekt arbeitet DIE UMWELTBERATUNG mit RepaNet (Projektleitung) und dem Österreichischen Ökologie-Institut zusammen. Das Projekt wird durch die Abfallvermeidungs-Förderung der Sammel- und Verwertungssysteme für Verpackungen finanziert.

SCHATZSUCHE AM FELD



Im Projekt „Schatzsuche am Feld“ wurden Kinder im Volksschulalter für den Wert von Lebensmitteln sensibilisiert. DIE UMWELTBERATUNG entwickelte einen Erlebnisworkshop und Unterrichtsmaterialien, in denen sich alles um die Herstellung von Lebensmitteln und die Vermeidung von Lebensmittelabfällen dreht. Mit diesem Leitfaden können Volksschullehrer*innen oder Seminarlandwirt*innen Kinder auf spielerische Weise zu umweltgerechtem Handeln motivieren.

Die Praxistauglichkeit des Workshops und der Unterrichtsmaterialien wurde in 2 Pilot-Workshops mit Volksschulklassen auf landwirtschaftlichen Betrieben überprüft. Besonders die Suche nach Feldfrüchten auf dem Acker war für viele Kinder ein neues Erlebnis. Die entwickelten Unterrichtsmaterialien stehen auf der Website von DIE UMWELTBERATUNG zum kostenlosen Download zur Verfügung. Das Projekt wurde durch die Abfallvermeidungs-Förderung der Sammel- und Verwertungssysteme für Verpackungen ermöglicht.

www.umweltberatung.at/schatzsuche-am-feld

LIFEHACKS FÜR MUTTER ERDE



Im Wettbewerb #lifehacks für MUTTER ERDE rief DIE UMWELTBERATUNG dazu auf, praktische Anleitungen zu veröffentlichen, die konkrete Schritte zum Ausstieg aus der Wegwerfgesellschaft zeigen. Gesucht waren Fotoserien oder kurze Videos, die darstellen, wie das Leben eines Produktes langfristig verlängert oder etwas Neues, Sinnvolles daraus gemacht wird. Sowohl Einzelpersonen als auch Gruppen und Schulklassen konnten mitmachen.

Es wurden insgesamt 25 kreative Videos und Fotoserien eingereicht und von einer Jury bewertet. Für die besten Schritt-für-Schritt Anleitungen gab es attraktive, nachhaltige Preise. Der Hauptpreis ging an eine passionierte Hobbyschneiderin. Sie zeigte, wie Schritt für Schritt aus einem altem Hemd ein entzückendes Kinderkleid wird. DIE UMWELTBERATUNG führte den Wettbewerb im Auftrag der ORF-Umweltinitiative MUTTER ERDE durch.

Alle eingereichten Lifehacks sind hier zu finden: www.umweltberatung.at/eingereichte-lifehack-videos.

PFLANZ DIR DEIN ESSEN



© D. Feichter WUA

Ziel des Projektes „Pflanz dir dein Essen“ war es, Jugendlichen der ÖJAB Produktionsschule gesunde, klimaschonende Ernährung in Theorie und Praxis näherzubringen. In Workshops mit dem Titel „Die Reise unseres Essens“ wurden zuerst die Produktion und die Zutaten von Lebensmitteln unter die Lupe genommen. Im Anschluss erarbeiteten die SchülerInnen gemeinsam, wie man selbst Gemüse in einem Hochbeet ziehen kann. Sie lernten, welche Tiere in einem Beet oder auf dem Acker leben und welche davon in gesundem Boden für eine reiche Ernte hilfreich sind.

Beim nächsten Termin wurden die Ärmel hochgekrempelt und die Jugendlichen befüllten das Hochbeet ihrer Schule mit Substrat und pflanzten mit großer Begeisterung Paradeiser und Kräuter. Sie wollten später damit im Kochunterricht feines Aroma auf die Teller bringen. Das Projekt wurde von der Wiener Umweltschule WUA finanziert.

EDUARD

Eduard ist ein alljährlicher Wettbewerb für Schulklassen, der 2019 unter dem Motto „Zukunft des Geldes“ stand. Die Klassen, die gewannen, durften an einem 2-tägigen Kreativcamp in Wien teilnehmen. DIE UMWELTBERATUNG war bei diesem Camp mit den Schüler*innen unter dem Motto „Let's fix it“ kreativ. Ziel war es, anschaulich und

praxisorientiert zu vermitteln, wie Fahrräder, Handys und Textilien möglichst lange funktionstüchtig bleiben und welche Vorteile es hat, weniger Neues zu kaufen und mehr zu reparieren. Es gab Diskussionsrunden und die ökologischen Fußabdrücke verschiedener Produkte wurden miteinander verglichen. Vom Fleckentfernen mit ökologischen Mitteln bis zu Wartungsarbeiten an Fahrrädern probierten die Schüler*innen viele Handgriffe, die im Alltag hilfreich sind, selbst aus. Den Eduard-Wettbewerb 2019 führte Die Presse gemeinsam mit der Pädagogischen Hochschule und der Erste Bank durch.

VANESSA



© naami005

Im Projekt Vanessa erleben Volksschulkinder hautnah, was Artenvielfalt bedeutet. Auf der Schmetterlingswiese im Donaupark beobachten sie Schmetterlinge und was dort sonst noch kriecht und flieht. 2019 waren rund 1.000 Kinder und ihre Lehrer*innen mit riesiger Begeisterung dabei. DIE UMWELTBERATUNG und die Wiener Umweltschule WUA führen die Exkursionen schon viele Jahre gemeinsam durch, die WUA finanziert das Projekt.

WIENER SCHULFRUCHTPROGRAMM



Das Wiener Schulfruchtprogramm fördert die gesunde Ernährung von Kindern. Die Schulen erhalten Obst und Gemüse zum Verteilen an die Kinder, damit diese durch das Vitamindoping fit fürs Lernen sind. Das Handbuch zu diesem Programm unterstützt Unterrichtende dabei, die Themen gesunde Ernährung und regionale Lebensmittel im Unterricht anregend aufzubereiten.

DIE UMWELTBERATUNG führte Workshops zur Schulung von Pädagog*innen der Wiener Pflichtschulen durch. Dabei lernten die Teilnehmenden den Aufbau und Inhalt des Handbuchs zum Schulfruchtprogramm kennen und konnten verschiedene Unterrichtsmethoden zur gesunden und ökologischen Ernährung selbst ausprobieren. Die Workshops wurden von der Wiener Gesundheitsförderung finanziert.

WIENXTRA FERIENSPIEL

Das Programm des Winter-Ferienspiels im Wiener Rathaus hatte 2019 einen Umweltschwerpunkt. DIE UMWELTBERATUNG bereitete das Umweltthema für die Kinder spielerisch auf: Mit Tastboxen, einer Riechstation und verschiedenen Quiz- und Memoryspielen machten die Umweltberater*innen die Themen Gesundheit und Umwelt unmittelbar erlebbar. Die Kinder waren mit Begeisterung dabei.

www.wenigermist.at

Auf www.wenigermist.at gibt es zahlreiche Tipps zu Abfallvermeidung, Abfalltrennung und Recycling in Wien. DIE UMWELTBERATUNG war auch 2019 für das Content Management der Website zuständig. Inhaltliche Schwerpunkte waren in diesem Jahr die Vermeidung von Lebensmittelabfall und von Elek-



tronikschratt. DIE UMWELTBERATUNG betreute auch die Neuprogrammierung des Veranstaltungskalenders. Das flexiblere System erleichtert die Eingaben und gibt einen besseren Überblick. Weiters wurde die neue Facebook-Seite facebook.com/wenigermist aufgebaut, die Neuigkeiten zu ÖkoEvents, Abfallvermeidung und Abfallsammlung bringt. Mit der Website und der Facebook-Seite sind die Wiener*innen zu den Abfallthemen bestens informiert.



BETRIEBE UND INSTITUTIONEN

BERATUNG FÜR VERANSTALTER*INNEN

ÖkoEvent BERATUNGEN 2019



ÖkoEvent ist die Dachmarke der Stadt Wien für nachhaltige Veranstaltungen. Im Rahmen der ÖkoEvent-Beratung unterstützt DIE UMWELTBERATUNG im Auftrag der Stadt Wien laufend Veranstalter*innen bei der Planung und Durchführung umweltschonender Veranstaltungen. Das ÖkoEvent-Prädikat wird vergeben, wenn die Einhaltung relevanter Kriterien in einer Online-Checkliste gegeben ist.

2019 war bisher das Rekordjahr: 156 nachhaltige Veranstaltungen in Wien durften das Prädikat ÖkoEvent tragen. 65 davon erhielten sogar das Prädikat „ÖkoEvent PLUS“, weil sie über die Mindest-Kriterien hinaus noch alle zutreffenden Kann-Kriterien erfüllten. Die meisten Veranstalter*innen waren keine Neulinge – ihre Veranstaltungen wurden bereits zum zweiten Mal oder öfter, als ÖkoEvent durchgeführt. Äußerst positiv ist auch die Tatsache, dass einige große Unternehmen, darunter Banken und Versicherungen, in Zukunft viele ÖkoEvents durchführen werden.

DIE UMWELTBERATUNG unterstützt die Veranstalter*innen im Rahmen der Beratung, zum Beispiel bei der Suche nach einem Mehrweggeschirrverleih oder bei der Planung des Buffets nach biolo-

gischen, regionalen und saisonalen Kriterien. Die Beratungen erfolgen per E-Mail, telefonisch und bei Bedarf auch persönlich.

Im Herbst fand ein Workshop zu ÖkoEvents für MitarbeiterInnen der VHS Wien statt.

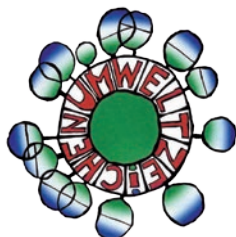
ÖkoEvent wird von der Umweltstadträtin Ulli Sima unterstützt und über die Stadt Wien – Umweltschutz und MA 48 – Abfallwirtschaft, Straßenreinigung und Fuhrpark betreut und finanziert.

www.oekoevent.at

Auf der Website www.oekoevent.at finden Veranstalter*innen umfassende Informationen zu ökologischen Maßnahmen bei Veranstaltungen und das von der Stadt Wien geförderte Beratungsangebot für ÖkoEvents. DIE UMWELTBERATUNG war auch 2019 für das Content Management der Seite zuständig. Die Website wurde laufend mit aktuellen Informationen befüllt und die Zugriffe wurden ausgeweitet.

Die Website war 2019 stark gefragt. Die Anzahl der Nutzer*innen nahm im Vergleich zum Jahr 2017 um 87% zu. Diese erfreuliche Entwicklung war auf die Optimierung der Website durch den technischen Relaunch im Jahr 2018 sowie auf den steigenden Bekanntheitsgrad von ÖkoEvent zurückzuführen. Die Website wurde außerdem in Presseaussendungen, Newsletterbeiträgen und Facebook-Postings beworben. Die Website wird für „natürlich weniger Mist“ – Magistratsabteilung 48 betreut.

UMWELTZEICHEN – GREEN EVENTS



DIE UMWELTBERATUNG ist seit Herbst 2018 Lizenznehmerin für Green Meetings und Green Events und gab ihr Wissen 2019 in der internen Weiterbildung „Nachhaltige Veranstaltungen als Green Meetings“ an interessierte VHS-Mitarbeiter*innen weiter.

DIE UMWELTBERATUNG begleitete und unterstützte Betriebe im Rahmen von OekoBusiness Wien bei der Rezertifizierung als Lizenznehmer*in für Green Meetings und Green Events. Die Betriebe mussten für die Rezertifizierung Veranstaltungen nach den Kriterien von Green Meetings und Green Events durchführen. Die Veranstaltungsmanufaktur - VM Event & Marketing GmbH erfüllte mit ihrer Info-Veranstaltung „Schienentransport“ alle notwendigen Kriterien für ein Green Event bestens. Die Uni Wien führte die Pilotveranstaltung FM – Partner*innentreffen vorbildlich als Umweltzeichen-Meeting durch.

BERATUNG FÜR UNTERNEHMEN UND ORGANISATIONEN

OekoBusiness WIEN



OekoBusiness Wien ist das Umweltservice-Paket der Wiener Umweltschutzabteilung für Wiener Unternehmen, die zu Ressourcenschonung und Nachhaltigkeit bereits aktiv sind oder aktiv werden möchten. Auch im Jahr 2019 war DIE UMWELTBERATUNG Kooperationspartnerin im

OekoBusiness Wien und begleitete Betriebe auf dem Weg zum nachhaltigen Wirtschaften.

DIE UMWELTBERATUNG unterstützte Unternehmen bei der Umsetzung von Maßnahmen zum Umweltmanagement und bei der Betriebskosteneinsparung. Die Umweltberater*innen begleiteten die Betriebe auf dem Weg zur Auszeichnung als Umweltmusterbetrieb durch OekoBusiness Wien. Sie punktete bei den Beratungen mit ihrer umfassenden Expertise in allen umweltrelevanten Bereichen wie Energie, Ressourcen, Abfall, Ernährung, Chemie und Organisationsentwicklung.

Weiters unterstützte DIE UMWELTBERATUNG OekoBusiness Wien bei der Betreuung des Beratungsangebotes ÖkoBonus für Kleinbetriebe und aktualisierte die Wiener Förderdatenbank für betriebliche Umweltförderungen.

DIE UMWELTBERATUNG begleitete im Rahmen von OekoBusiness Wien auch zwei Bildungseinrichtungen zur Auszeichnung mit dem Österreichischen Umweltzeichen für Bildungseinrichtungen: das Kardinal König Haus und die Bio Forschung Austria.

RESSOURCEN-EFFIZIENZ

Die Veranstaltungsreihe Ressourcen-Effizienz bietet Wiener Unternehmen Veranstaltungen zum betrieblichen Umweltschutz. Ziel ist es, das Umwelt-Know-how zu vertiefen und Anregungen für ökologische und soziale Maßnahmen im Betrieb zu geben. 2019 wurden bei den Veranstaltungen Themen wie Circular Economy, ökologische Reinigung und Photovoltaik behandelt. Die Veranstaltungsreihe ist ein Angebot von OekoBusiness Wien und der Wirtschaftskammer Wien und wird von DIE UMWELTBERATUNG organisiert. Ziel ist es, Unternehmen zur Planung und Umsetzung von Umweltmaßnahmen zu motivieren. 2019 wurden in den Workshops Themen wie umweltfreundliche Veranstaltungen, ökologische Reinigung und Photovoltaik behandelt. DIE UMWELTBERATUNG organisierte die Veranstaltungsreihe im Auftrag von OekoBusiness Wien und der Wirtschaftskammer Wien.

ABFALL- UND ENERGIEBEAUFTRAGTE

Als in der VHS Wien die Funktionen der Abfall- und Energiebeauftragten neu vergeben wurden, war es naheliegend, dass DIE UMWELTBERATUNG hier ihre Beratungskompetenzen einbringt. Umweltberater*innen übernahmen die beiden Funktionen. Die Aufgabe der Abfallbeauftragten war es, zu abfallwirtschaftlichen Fragen wie fachgerechter Entsorgung, Einhaltung gesetzlicher Bestimmungen, getrennter Abfallsammlung und Abfallvermeidung zu beraten. Der Energiebeauftragte lotete mit den VHS-Teams Energiesparmaßnahmen aus und koordinierte Energieaudits sowie die Aktivitäten im Rahmen des Programmes ÖkoBonus. Die Tätigkeiten werden 2020 fortgesetzt – DIE UMWELTBERATUNG freut sich, einen Beitrag zur Ökologisierung ihrer Trägerorganisation leisten zu können.

GREEN PRODUCING

Bei Film-, Fernseh- und Theaterproduktionen entstehen viele Abfälle, die vermeidbar wären. Verpackungen, temporäre Gebäude, Möbel, Textilien und Requisiten werden oft nur einmal verwendet und dann als Rest- oder Sperrmüll entsorgt – schade drum! Deshalb schaute ein Projektteam hinter die Bühnen und in die Studios und suchte nach Lösungen, um diese Ressourcenverschwendung zu vermeiden. Es wurden die hemmenden und fördernden Faktoren sowie Best Practice Beispiele für die Umsetzung von Abfallvermeidungsmaßnahmen erhoben.

Die daraus abgeleiteten Handlungsempfehlungen und weiterführende Informationen bereitete das Team praxisorientiert in Form eines Factsheets auf. Und dieses hat gute Chancen angewendet zu werden, denn für Theater und Studios sind Maßnahmen wie Vernetzung, Verleih und Re-Use durchaus attraktiv, weil sie nicht nur die Umweltauswirkungen der Produktionen, sondern auch die Kosten reduzieren. Im Projekt arbeitete DIE UMWELTBERATUNG mit pulswerk GmbH (Projektleitung) zusammen.



FIRMENGRÜN



In vielen Firmen gibt es zwar große Grünflächen, ökologisch sind sie aber sehr oft wertlos. DIE UMWELTBERATUNG sieht darin ein großes Potenzial für ökologische Gestaltungsmaßnahmen, um die biologische Vielfalt zu fördern. 2019 wurden Unternehmen dazu beraten, wie sie monotone Rasenflächen in wertvolle Grünräume mit einer großen Vielfalt an Pflanzen und Tieren umwandeln können. Die Maßnahmen sollen außerdem auch angenehme Freiräume für die Angestellten schaffen. Ein Konzept zur ökologischen Pflege rundete das Maßnahmenpaket ab. Ziel war es, mit der Neugestaltung und Umstellung auf ökologische Pflege die Plakette „Naturnahe Grünoase“ der Stadt Wien zu erlangen.

LEITFADEN ZUM ABFALLENDE

Dieser Leitfaden unterstützt Re-Use-Betriebe dabei, die notwendige Produkt-Prüfung durchzuführen, damit diese Produkte wiederverwendet werden können. Er erklärt, welche Prüfschritte durchgeführt und welche Prüfkriterien erfüllt werden müssen, damit ein Gegenstand aus gesetzlicher Sicht kein Abfall mehr ist. In die Erstellung des Leitfadens wurden auch mehrere Re-Use- und Reparaturbetriebe einbezogen. Er beinhaltet Prüfchecklisten für verschiedene Produktgruppen, zum Beispiel Elektrogeräte, Möbel, Sportgeräte und Werkzeuge.

Im Projekt arbeitete DIE UMWELTBERATUNG mit pulswerk GmbH (Projektleitung) und RepaNet zusammen. Der Leitfaden wurde im Auftrag von und in Zusammenarbeit mit sieben Bundesländern (Wien, Burgenland, Kärnten, Salzburg, Steiermark, Tirol, Vorarlberg) und dem Bundesministerium für Nachhaltigkeit und Tourismus erstellt.

WORKSHOPS, VORTRÄGE UND SCHULUNGEN

- Workshop "Energiesparen und Umweltschutz": Im Auftrag der Wohnpartner hielt DIE UMWELTBERATUNG für die Bewohner*innen des Karl-Wrba-Hofes einen Workshop zu Energiesparen und Umweltschutz.
- Umweltberater*innen referierten beim Hochschullehrgang "Ökologisierung" der Kirchlichen Pädagogischen Hochschule zu den Themen "Gesundes Klassenzimmer" und "Umweltzeichen für Schulen".
- Webinar „Konsum – Ernährung – Lebensstil“: Auf Anfrage von 17&4 gab eine Umweltberaterin im Webinar „Konsum – Ernährung – Lebensstil“ praktische Tipps für den ökologischen Alltag.
- Workshops und Vorträge für Casinos Austria: es wurden Vorträge und Workshops zu den Themen „Kräuter“ und „Weihnachten mit wenig Müll“ und „Naturkosmetik“ gehalten.
- Reinigungsschulungen wurden beim Wiener Hilfswerk, dem Wiener Krankenanstaltenverband und in der Firma Almdudler abgehalten.
- "Plastik im Alltag vermeiden" war das Thema eines Vortrages für die ERGO-Versicherung.
- Am Institut für Freizeitpädagogik hielt DIE UMWELTBERATUNG Vorträge und Workshops zum Thema Umweltpädagogik ab.
- Für Care Österreich und den WWF Österreich Generation Earth hielten Umweltberater*innen Vorträge zu Abfallvermeidung, Abfalltrennung und Ressourcenschonung.
- Beim Lehrgang „Medizinische Aromatherapie“ informierte DIE UMWELTBERATUNG Ärzt*innen, Krankenpfleger*innen und Pharmazeut*innen zu ätherischen Ölen aus ökologischer Sicht.
- In Vorträgen für Heimhilfen erhielten diese praktische Tipps zur ökologischen Haushaltsführung.
- Auf der Jugendklimakonferenz hielt eine unsere Ernährungswissenschaftlerinnen den Vortrag „Planetary Health - Essen mit Zukunft“.

- Auf Einladung von ecoversum hielt DIE UMWELTBERATUNG in Graz einen Vortrag zur Chemie von Reinigungsmitteln.

PRODUKTBEWERTUNGEN UND PRODUKTDATENBANKEN

ÖKO-REIN DATENBANK



In der Öko-Rein Datenbank sind nur solche Wasch- und Reinigungsmittel gelistet, die Umwelt und Gesundheit schonen, wie zum Beispiel Produkte mit dem Österreichischen Umweltzeichen. 2019 erreichte die Zahl der gelisteten Produkte einen neuen Höchststand: mehr als 700 Wasch- und Reinigungsmittel sowie Kosmetika sind nun in der Datenbank auf www.umweltberatung.at/oekorein zu finden. Sie enthält Produkte für den privaten Gebrauch ebenso wie solche für die gewerbliche Anwendung. Die Inhaltsstoffe der Produkte von DIE UMWELTBERATUNG werden nach strengen ökologischen und gesundheitlichen Kriterien überprüft. - Auch die Stadt Wien greift im Rahmen von ÖkoKauf Wien zu Produkten aus dieser Datenbank und hat deren Aufbau gefördert. Das hat die Entwicklung der Datenbank ebenfalls finanziell unterstützt. Die Öko-Rein Datenbank ist ein Kooperationsprojekt von DIE UMWELTBERATUNG mit der Energie- und Umweltagentur des Landes NÖ.

DIE UMWELTBERATUNG präsentierte die Datenbank Öko-Rein bei der 20-Jahre Jubiläumstagung der SEPAWA Sektion Österreich im Mai 2019.

DATENBANK FÜR ÖKOMODE



Ökomode ist bei DIE UMWELTBERATUNG schon seit vielen Jahren ein wichtiges Thema. Als Service für unsere Kund*innen wurden Einkaufsadressen für öko-faire Mode gesammelt. Aus der bestehenden Liste von Online-Shops und Geschäften entwickelte DIE UMWELTBERATUNG 2019 eine Ökotextil-Datenbank. Sie erleichtert die Suche nach den Einkaufsadressen für nachhaltige Mode: einfach das Stichwort in die Suchmaske eingeben und schon erscheinen die Kontaktadressen. Ob Anbieter*innen, die in die Datenbank aufgenommen werden möchten, dafür geeignet sind, entscheidet DIE UMWELTBERATUNG anhand einer Kriterienliste.

„biologisch gärtnern“ DATENBANK



Das Gütezeichen „biologisch gärtnern“ zeigt, welche Gartenprodukte für einen ökologischen, gesunden Garten geeignet sind. Ende 2019 waren bereits 286 ausgezeichnete Produkte von insgesamt 52 Firmen in der Datenbank „biologisch gärtnern“ zu finden. Das jährliche „biologisch gärtnern“-Netz-

werktreffen im Frühling hatte das urbane Gärtnern zum Thema. Die Wiener Umweltschutzabteilung präsentierte bei diesem Treffen den „Urban Heat Islands Strategieplan Wien“, der Maßnahmen zur Erhöhung des Grünanteils in der Stadt vorsieht und die Plakette "Naturnahe Grünoasen". Das Boutique-hotel Stadthalle mit seiner Fassadenbegrünung und dem reich blühenden Lavendelgarten auf dem Dach wurde als Best-Practice-Beispiel für Begrünung auf engstem Raum präsentiert. Im Projekt „biologisch gärtnern“ arbeitet DIE UMWELTBERATUNG mit dem Verein InfoXgen und biohelp Garten & Bienen zusammen.

ANTI-GELSENMITTEL

DIE UMWELTBERATUNG unterstützte die Konsumentenschutzabteilung der Arbeiterkammer Oberösterreich beim Test von Anti-Gelsenmitteln. Die Inhaltsstoffe von 20 Produkten wurden unter die Lupe genommen. 10 Mittel wurden als empfehlenswert eingestuft, 8 waren bedingt empfehlenswert. 2 Produkte wurden nicht empfohlen, weil sie den Wirkstoff DEET enthielten. Dieser Stoff wirkt augen- und hautreizend und kann Kunststoffoberflächen angreifen.



REINIGUNG IM BIOLANDBAU

Die Reinigung der Betriebsräume in der Bio-Landwirtschaft unterliegt strengen Kriterien. Die Expert*innen von InfoXgen, des Forschungsinstituts für Biologischen Landbau (FiBL) und von DIE UMWELTBERATUNG arbeiten in diesem Projekt schon seit 2011 erfolgreich zusammen. 2019 wurden einheitliche, europaweit abgestimmte Kriterien zur Beurteilung von Reinigungs- und Desinfektionsmitteln für den Einsatz im Bio-Bereich beschlossen.

Weiters bewertete DIE UMWELTBERATUNG Produkte dahingehend, ob sie für die Reinigung und Desinfektion in der tierischen und pflanzlichen Bio-Produktion geeignet sind. Positiv bewertete Produkte wurden in den Betriebsmittelkatalog für die biologische Landwirtschaft in Österreich aufgenommen. Die Produktbewertung erfolgte im Auftrag von InfoXgen.

CLEVER EINKAUFEN IN LUXEMBURG

Umwelt- und gesundheitsschonende Produkte werden in luxemburgischen Supermärkten am Regal mit dem Siegel „Clever akafe“ gekennzeichnet. Die Energie- und Umweltschutzagentur des Landes NÖ und DIE UMWELTBERATUNG setzten im Projekt „Clever akafe“ ihre Kooperation mit der Organisation Super-DrecksKëscht aus Luxemburg fort. Es wurden Wasch- und Reinigungsmittel, Rinse off Kosmetikprodukte, Farben, Lacke und Lasuren im Hinblick auf Umweltschutz und Gesundheit bewertet.

FEUCHTTÜCHER-TEST

DIE UMWELTBERATUNG überprüfte im Auftrag des Konsumentenschutzes der Arbeiterkammer OÖ Feuchttücher auf ihre Inhaltsstoffe. Insgesamt wurden zwölf Toilettenfeuchttücher und drei Intimpflegetücher auf ihre Inhaltsstoffe untersucht, nur fünf davon wurden als neutral eingestuft. In sieben Produkten waren unnötige Duftstoffe enthalten und dreimal wurden bedenkliche Stoffe festgestellt, zum Beispiel Konservierungsstoffe, die hormonähnlich wirken können, oder umweltrelevante Stoffe, wie etwa umweltbelastende Silikonverbindungen.

Ein großer negativer Faktor bei Feuchttüchern ist auch die Entsorgung. Viele Feuchttücher machen Probleme in der Kläranlage, wo sie z. B. die Pumpen verstopfen. Daher das Fazit: Aus gesundheitlichen und ökologischen Gründen am besten auf Feuchttücher verzichten. Falls das nicht möglich ist, unbedingt im Restmüll entsorgen.

PLASTIK IN WASCHMITTELN



Mehr als 300 Waschmittel wurden in diesem Test auf synthetische Polymere untersucht. Das Ergebnis: In mehr als jedem dritten Waschmittel wurde industriell hergestelltes und zugesetztes Plastik gefunden! Synthetische Polymere werden in fester, flüssiger, gelartiger oder gelöster Form den Waschmitteln zugesetzt, um beispielsweise Grauschleier oder Verfärbungen zu verhindern oder dem Waschmittel eine bestimmte Konsistenz verleihen. Waschmittel mit einem Umweltgütesiegel, wie etwa dem Österreichischen Umweltzeichen, dem EU-Ecolabel oder dem Blauen Engel, sind aus ökologischer Sicht die bessere Wahl: Sie enthalten garantiert kein festes Mikroplastik und schonen die Umwelt und Gesundheit. Die AK Oberösterreich führte den Test mit Global 2000 durch, DIE UMWELTBERATUNG lieferte fachlichen Input.

FORSCHUNGSPROJEKTE

REPAIR & DIY URBANISM

Im Projekt „Repair & Do-it-yourself Urbanism“, dreht sich von 2018 bis 2020 alles um Initiativen zum Selbermachen und Reparieren: zum Beispiel Repair Cafés, Recycling-Workshops und Tauschläden, aber auch um die gewerbliche Reparatur. Aus einem Vergleich von Wiener Initiativen und europäischen Vorzeigeprojekten und anhand von durchgeführten Experimenten sollen Szenarien entwickelt werden, die zeigen, wie das Selbermachen und Reparieren in Wien angekurbelt werden kann.

Im Jahr 2019 erschienen im Rahmen des Projektes zwei Publikationen: DIE UMWELTBERATUNG veröffentlichte auf ihrer Website die Beschreibung von erfolgreichen Projekten aus London und Berlin und die daraus abgeleiteten Schlussfolgerungen. Das IHS brachte ein Working Paper zu Repair- und Do-it-yourself-Projekten im 7. und 16. Wiener Gemeindebezirk heraus.

Gemeinsam mit der Arbeiterkammer stellte das IHS die Tagung "Konsum neu denken" auf die Beine. DIE UMWELTBERATUNG präsentierte ihre Erkenntnisse auf dieser Tagung sowie auf internationalen Veranstaltungen.

Die Umweltberater*innen unterstützten Projektpartner*innen bei innovativen Repair- und DIY-Angeboten wie z. B. einem mobilen Repair Café. Weiters gestaltete DIE UMWELTBERATUNG Online-Informationen, die für Menschen bei der Gründung einer Reparatur- oder Do-it-yourself-Initiative hilfreich sind.

Kooperationspartner*innen im Projekt sind das Institut für höhere Studien IHS (Projektleitung), der Verein Recycling-Kosmos Ottakring, das Wiener Hilfswerk und die Reparaturbetriebe HausGeräteProfi, Sit in e. U. und Lorenzi Stahlwaren und Schleiferei. Das Projekt läuft noch bis Herbst 2020 und wird im Rahmen der Programmlinie „Stadt der Zukunft“ durch das BMVIT und die FFG gefördert.



ENERGIESPAREND WOHNEN



Auch in neuen Wohnungen und thermisch sanierten Bauten kämpfen Menschen mit Schimmel und hohen Energierechnungen. Warum das so ist und welche Maßnahmen gegensteuern könnten, untersuchte das Forschungsprojekt „Gesund & energiesparend wohnen in Wien“. Dazu wurden die Bewohner*innen einer Wohnhausanlage in Wien Seestadt sowie Expert*innen aus den Bereichen Bauträger, Hausverwaltung und Stadtverwaltung befragt.

Ergebnis der Befragung war unter anderem, dass den Bewohner*innen häufig das Bewusstsein um das eigene Energienutzungsverhalten und ausreichende Informationen über den Einsatz neuer Techniken wie z. B. Lüftungsanlagen fehlen. Das Projektteam arbeitete verschiedene Maßnahmen aus, um dieser Tatsache entgegenzuwirken. Insbesondere wurden die regelmäßige Evaluierung des Energieverbrauchs im Haushalt und zielgruppenspezifische Maßnahmen zur Bewusstseinsbildung empfohlen. Da Hausverwaltungen für ihre Bewohner*innen wichtige Ansprechpartner*innen sind, könnten entsprechende Maßnahmen von den Hausverwaltungen oder Bauträgern allein oder in Kooperation mit Beratungseinrichtungen und Energieversorgungsunternehmen umgesetzt werden. DIE UMWELTBERATUNG arbeitete in diesem Projekt gemeinsam mit dem FH Campus Wien KOSAR im Auftrag der Wohnbauforschung Wien.

RECHERCHE ZU CO₂-EINSPARUNG



Wieviel CO₂-Äquivalente entstehen bei verschiedenen Handlungen im Alltag – zum Beispiel beim Autofahren oder bei der Nutzung digitaler Kommunikationsgeräte? Zu diesen Fragen recherchierte DIE UMWELTBERATUNG im Auftrag der EVN Zahlen und führte Energieverbrauchsmessungen durch. Die EVN untermauerte mit den Ergebnissen die Wirksamkeit von Energiespartipps in Bezug auf den Klimaschutz.

INFORMATIONEN

Weitere Informationen zu unseren Projekten finden Sie unter

www.umweltberatung.at/referenzen



www.umweltberatung.at